

Sirona und VITA beschenken Zahntechnikern Sternstunden

Sirona und VITA sind seit 15 Jahren Systempartner. Als Marktführer in ihren Kernkompetenzen haben sich die Erfahrensten zusammengetan, um die CAD/CAM-Materialien von VITA und das CEREC inLab gemeinsam und füreinander zu entwickeln. VITA und Sirona gelingt es so, mit ihrem gemeinsamen Wissen zukunftsweisend in der Zahntechnik zu sein.

Wieder einmal revolutioniert diese ausgereifte Systempartnerschaft keramische Restaurationen mit einzigartigen Neuerungen. Um Einblicke in bisher unbekannte CAD/CAM-Entwicklungen und deren prakti-



Eine neue Generation des CEREC inLab.

→ Für interessierte Zahntechniker finden die „Sternstunden der Zahntechnik“ jeweils ab 17.30 Uhr in

Hamburg (06.11.2003)
Leverkusen (14.11.2003)
Berlin (03.02.2004) und
Frankfurt (10.02.2004) statt.

Anmeldungen werden entgegengenommen von Comcord GmbH,
Tel.: 02 11/44 03 74-0.

sche Anwendung mit dem CEREC inLab zu erhalten, laden Sirona und VITA zu „Sternstunden der Zahntechnik“ in sechs deutschen Städten ein.

Zahntechniker können sich hier über die verschiedenen Konstruktionsmöglichkeiten, die das CEREC inLab in Zukunft bietet, informieren. Ab sofort stehen sieben Materialvarianten der CAD/CAM-Blöcke von VITA – die VITA ceramics – neben den VITA In-Ceram YZ CUBES (Zirkonoxid) zur Verfügung, mit denen bisher unerreichte Indikationsmöglichkeiten realisiert werden können.

Meisterschule Hessen plant Erweiterung des Fortbildungsangebotes

Mit dem neuen Kurs, der im Frühjahr 2004 beginnt, werden in das Programm der Meisterschule Hessen mit Sitz in Frankfurt am Main zahlreiche Neuerungen eingeführt. Nicht zuletzt im Hinblick auf die bevorstehenden Änderungen in der Meisterausbildung und -prüfung wird das Angebot über den sich an der derzeitigen Meisterprüfung orientierenden Kernbereich hinaus, werden weiterführende Kurse in den Bereichen „Unternehmensorganisation“, „Marketing“ sowie „EDV“ angeboten.

Damit erfolgt der Einstieg in die Modularisierung des zweijährigen Ausbildungsganges. Das bedeutet, dass nicht nur bestimmte Lerneinheiten zusätzlich zu einem Kernangebot wahrgenommen werden können, sondern langfristig auch bestimmte Angebote aus dem Kernbereich einzeln belegt werden können. Die dazu erforderlichen organisatorischen Voraussetzungen werden in Zusammenarbeit mit anderen Fortbildungseinrichtungen geschaffen.

Die Meisterschule Hessen steht seit Ende September unter der neuen Leitung von Ernst Rieder, Berufsschullehrer i.R. und Spezialist für Werkstoffkunde. Erfahrene und fachkompetente Zahn-

techniker aus Praxis und Lehre stehen ihm bei seiner Leitungsaufgabe zur Seite.

Eine hohe Qualität des Unterrichts sowie die Möglichkeit der Kommunikation zwischen Zahntechnik und Zahnmedizin wird durch Dozenten wie Prof. H.-Ch. Lauer und Prof. P. Schopf gewährleistet. Für die praktische Ausbildung stehen Kursleiter wie Peter Lerch sowie Klaus-Kanter-Preisträger Meike Funk und Jens Bünemann zur Verfügung.

Der gute Kontakt mit der Meisterprüfungskommission gewährleistet ein hohes Maß an Übereinstimmung zwischen den Unterrichtsinhalten und den Prüfungsanforderungen. Wenn diese Prüfungsanforderungen auch relativ hoch sind, so zeigen die Leistungen der Absolventen, dass sich das Konzept der Meisterschule in den langen Jahren ihres Bestehens bewährt hat.

Weitere Informationen bei der
Zahntechniker-Innung Rhein-Main
Gustav-Freytag-Straße 36
60320 Frankfurt/Main
www.zti-rhein-main.de

Diese Beiträge basieren auf den Angaben der Anbieter.